

Kontaminationsnachweis (A-Dekon)

siehe [Dekontamination](#) für die Dekontamination und den Dekon-Platz allgemein

zu treffende Maßnahmen

- Kontaminierte Kleidung ist zu entfernen
- Eine Kontamination der Haut kann in der Regel durch Waschen mit lauwarmen Wasser beseitigt werden. Dieses Vorgehen ist aber mit dem Fachberater abzuklären.
- Kontaminationsverschleppung auf nicht betroffene Hautpartien vermeiden
- Wundversorgung
- Wunden vor der Personendekontamination dicht abkleben
- Kontaminierte Gegenstände und Kleidung am Kontaminationsnachweisplatz in Foliensäcke und Fässer dicht verpacken; Entsorgung über fachkundiges Personal

Schutzausrüstung für Dekon-Personal

- [ABEK2-P3-Filter](#)
- [Kontaminationsschutanzug \(Form 2\)](#) oder Reaktorschutanzug in Kombination mit Gummihandschuhen, untergezogenen Innenhandschuhen und Gummistiefeln
- Gleitschattenfilmdosimeter

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- wenn möglich Kontaminationsnachweisplatz nicht direkt an den Gefahrenbereich angrenzen lassen sondern zusätzlichen Abstand einhalten:
 - um im Falle einer Ausbreitung nicht den ersten Platz verlassen und einen weiteren Platz aufzubauen zu müssen
 - um am K-Nachweisplatz eine Beeinflussung der Kontaminationsnachweisgeräte durch den eigentlichen Strahler zu vermeiden
- Platz vor Aufbau auf Kontaminationsfreiheit prüfen (Kontamination bei Überschreitung der 3-fachen Nullrate)
- möglichst einen Korridor von der Einsatzstelle zum Kontaminationsnachweisplatz kennzeichnen, um die Kontamination möglichst gering zu halten

Hinweise für den laufenden Betrieb

- zurückkommenden Trupp auch während des Wartens am K-Nachweisplatz weiterhin durch Atemschutzüberwachung kontrollieren
- bei Körperkontakt mit dem [Kontaminationsnachweisgerät](#) muss dieses mit einem zweiten K-Nachweisgerät freigemessen werden bevor es weiter eingesetzt wird um eine Kontamination auszuschließen.

Hinweise zum Entkleiden

- [Dosiswarner](#) aus Tasche nehmen, ablesen und Wert dokumentieren

Reinigung der Schutzkleidung

- radioaktive Partikel ggf. mit Sprühkleber auf Schutzkleidung fixieren oder absaugen
- wenn keine Dekontamination durch Entkleiden möglich: vorsichtig mit Wasser und neutralem Reinigungsmittel abwaschen

Medizinische Erstversorgung

- Festlegung der Reihenfolge der Dekontamination verletzter Personen in Absprache mit dem Leitenden Notarzt (Triage)
- Unmittelbare Übergabe von Schwerverletzten an den Rettungsdienst
- Dekontamination unverletzter Personen; auch diese Personen an Rettungsdienst übergeben
- Kontaminierte Kleidung am Dekon-Platz belassen; dort dicht verpacken (Vermeidung der Kontaminationsverschleppung in die Klinik)
- Frühzeitige Information der Klinik/Strahlenschutzzentrum über die Art des vorliegenden radioaktiven Stoffes
- Psychologische Betreuung

Weitere Verfahrensweise mit dem Leitenden Notarzt absprechen.

Kontaktdaten/Ansprechpartner

- strahlenschutzzentren

Quellenangabe

- B4-Lehrgang 2013 an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie
- [Einsatzleiterkarte "Radioaktive Stoffe"](#) (Abschnitt „medizinische Erstversorgung“ und „Dekontamination“ wörtlich übernommen), entnommen aus [Einsatzleiterkarten für den Einsatz mit ABC-Kampfstoffen, Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg, Bruchsal 2011](#). Nutzung mit freundlicher Genehmigung.
- [Empfehlung für den Aufbau und Betrieb der A-Komponente Dekon-Lkw P, Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg, Bruchsal 2013](#). Nutzung mit freundlicher Genehmigung.
- vfdb-Richtlinie 10/04, Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V

Stichwörter

K-Nachweis, K-Nachweisplatz